LANDRATSAMT
SCHWEINFURT

Projekt- und Leistungsbeschreibung

UNTERSUCHUNG ZU FINANZIERUNGSALTERNATIVEN IM BEREICH DER INNENENTWICKLUNG

Landratsamt Schweinfurt
(SG 12; Kreisentwicklung, Regionalmanagement)
Frau Betz und Herr Frey
Schrammstraße 1
97421 Schweinfurt

Dokumentenversion: 30.09.2019

Inhalt

1 KURZÜBERSICHT 4

2 AUSGANGSSITUATION 6

3 LEISTUNGSBESCHREIBUNG 8

4 ZEITLICHER ABLAUF 11

5 SONSTIGE HINWEISE 11

5.1 Ausgestaltung 11

5.2 Budget 11

5.3 Datenschutz 11

5.4 Verschwiegenheit 11

5.5 Nutzungsrechte 11

5.6 Zuschlagskriterien und Gewichtung 12

5.7 Preisblatt 13

1 Kurzübersicht

Auftraggeber	Landkreis Schweinfurt (SG 12; Kreisentwicklung, Regionalmanagement) Schrammstraße 1 97421 Schweinfurt
Ansprechpersonen	Frau Mirjam Betz/Herr Ulfert Frey Tel.: 09721 55 - 732/ - 381 E-Mail: regionalmanagement@lrasw.de
Vergabeverfahren	Das Vergabeverfahren erfolgt nach der Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte (Unterschwellenvergabeordnung – UVgO). [Nr. 4.1 Satz 2 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern und für Integration über die Vergabe von Aufträgen im kommunalen Bereich vom 31. Juli 2018, die durch Bekanntmachung vom 27. Februar 2019 (BayMBl. Nr. 90) geändert worden ist (=IMBek)]
Fristen und Termine	• **Bieterfragen** bis zum 30.10.2019, 12 Uhr • **Angebotsfrist** bis zum 07.11.2019, 12 Uhr • **Bindefrist** bis zum 31.12.2019
Kommunikation	Bieterfragen: Bieterfragen erfolgen **ausschließlich per E-Mail an regionalmanagement@lrasw.de** [Nr. 4.1 Satz 2 IMBek]. Angebotsabgabe: Das Angebot mit allen notwendigen Unterlagen ist in einem verschlossenen Umschlag mit dem zur Verfügung gestellten Rücksendeaufkleber bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben: Landratsamt Schweinfurt (SG 12; Kreisentwicklung, Regionalmanagement) Schrammstraße 1 97421 Schweinfurt
Zeitraum der Leistungserbringung	Voraussichtlich Dezember 2019 bis September 2020
Erfüllungsort	Landkreis Schweinfurt

Geforderte Leistungen	• Analyse der vorhandenen Fördermöglichkeiten auf Landkreisebene • Bestandsaufnahme zu vorhandenen alternativen Finanzierungsmodellen in Deutschland • Analyse der Modelle • Kommunale Abfrage • Abstimmung mit Projektteam • Erstellung eines Projektberichts mit Handlungsempfehlungen • Ergebnisvorstellung Eine ausführliche Beschreibung der Leistungen findet sich unter 3. Leistungsbeschreibung.
Bietergemeinschaften	Die Leistung kann auch von einer Bietergemeinschaft ausgeführt werden. Alle Mitglieder einer Bietergemeinschaft haften als Gesamtschuldner. Die Teilleistungen der Unternehmen müssen im Rahmen des Vergabeverfahrens nicht definiert werden.
Unterauftragnehmer	Ein Bieter kann sich für die Ausführung der Leistungen den Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen. Es haftet in diesem Fall nur der Bieter. Die Teilleistungen der anderen Unternehmen müssen im Rahmen des Vergabeverfahrens definiert werden.

Mit dem Angebot außerdem vorzulegende unterschriebene Unterlagen	Das Angebot besteht aus
	• Konzept (ca. 9-15 DIN A4-Seiten)
	• Preisblatt
	• Eigenerklärung (L 124)
	• Scientology-Schutzerklärung
	
	+ im Falle einer Bietergemeinschaft:
	  • Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (L 234)
	  • Eigenerklärung (L 124) für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft
	
	+ im Falle der Inanspruchnahme eines Unterauftragnehmers
	  • Verzeichnis der Leistungen Unterauftragnehmer/anderer Unternehmen (L 235)
	  • Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (L 236)
	  • Eigenerklärung (L 124) für den Bieter und für jeden Nachunternehmer

2 Ausgangssituation

Die Themen Innenentwicklung, Flächenmanagement und Flächensparen spielen mittlerweile seit vielen Jahren im Landkreis Schweinfurt auf den unterschiedlichen Ebenen (Gemeinden, kommunale Allianzen und Landkreis) eine bedeutende Rolle, jedoch mit unterschiedlicher Intensität. In den letzten Jahren wurden zahlreiche wichtige Maßnahmen zur Stärkung der Ortskerne ergriffen wie unter anderem:

- Landkreisweite Leerstandserhebung mit der Flächenmanagement-Datenbank des Landesamts für Umwelt
- Einführung von Innenentwicklungslotsen und -lotsinnen in den Gemeinden als zentrale Ansprechpersonen für Bauwillige im Ortskern
- Informationsmaterialien (Flyer, Broschüren, Argumentationshilfe, Wanderausstellung)
- Informationsportal www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de mit Immobilienbörse
- Vorträge und Veranstaltungen wie der Tag der Innenentwicklung im Oberen Werntal
- Kommunale Unterstützungsmöglichkeiten wie Bauberatungen und Förderprogramme
- Landkreisweite Abriss- und Entsorgungsförderung (Innenentwicklungskonzept)
- Landkreisweite, über LEADER geförderte Beratungsgutscheine (Innenentwicklungskonzept)
- Landkreisweiter Gestaltungspreis „punctum“ (Innenentwicklungskonzept)

Dennoch: Die „Zahlen“ sprechen etwas Anderes. Während sich die absolute Bevölkerungszahl in den letzten Jahren eher abnehmend bzw. stagnierend entwickelt, nimmt die Flächennutzung für das „Wohnen“ im Landkreis Schweinfurt kontinuierlich zu: Von 1988 bis 2013 hat die Wohnfläche um 31 % zugenommen, dies entspricht einem absoluten Zuwachs von 485,45 ha.

Gleichzeitig ist das individuelle Problembewusstsein für das Thema Flächensparen noch immer stark ausbaufähig. Das zeigt sich bspw. in dem ungebrochen hohen öffentlichen Druck auf die kommunalen Gremien, neue Bauplätze zu schaffen. So wird die Neuausweisung von Baugebieten auch in der Kommunalwahl 2020 erneut ein populäres Thema sein. Erschwert wird die Situation dahingehend, dass die Kommunalwahlen auch mit dem Ausscheiden von kommunalpolitischen Akteuren, die seit Jahren im Bereich der Innenentwicklung sehr aktiv sind, verbunden sind.

Obwohl bereits zahlreiche gute Innenentwicklungsbeispiele im gesamten Landkreis existieren, hat Innenentwicklung bzw. das Bauen oder Sanieren im Bestand weiterhin keinen guten Ruf. Im Ortskern zu bauen, wird in vielen Fällen als kompliziert, teuer und „altbacken“ wahrgenommen. Darüber hinaus wird häufig von gemeindlichen Verantwortlichen kein (quantitatives) Wachstum mit keinem Fortschritt gleichgesetzt.

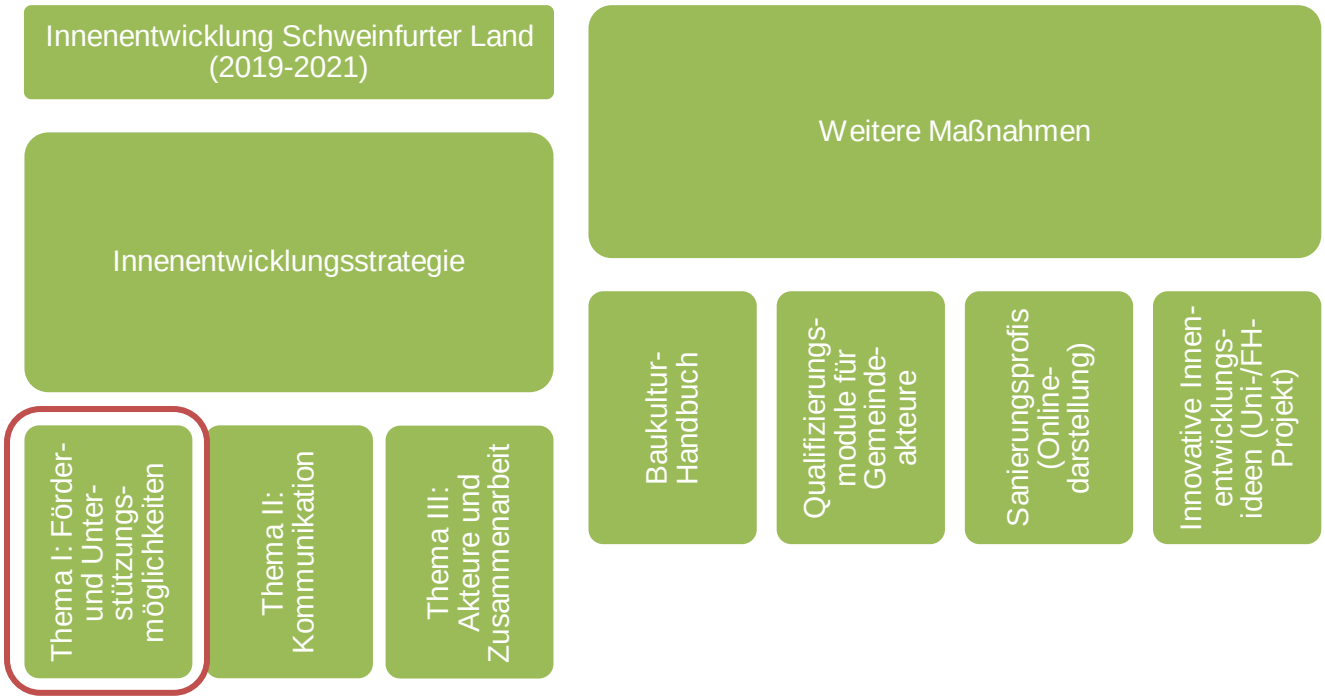
Trotz der weiterhin schwierigen Ausgangssituation bleibt festzuhalten, dass die Ortsinnenentwicklung, die Reduzierung des Flächenverbrauchs und der Umgang mit Leerstand die entscheidenden Aspekte einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Dorf- und Regionalentwicklung sind. Dies ist die grundlegende Überzeugung des Auftraggebers für die nunmehr abgefragten Leistungen.

Mit dem landkreisweiten Innenentwicklungskonzept aus 2017 konnte der Boden für ein längerfristiges Engagement des Landkreises Schweinfurt im Bereich der Innenentwicklung maßgeblich bereitet werden. Mit den neu angedachten Projekten (vgl. Übersicht S. 7) in der Förderphase 2019-2021 möchte das Regionalmanagement die Kommunen in ihren eigenständigen Innenentwicklungsaktivitäten weiterhin intensiv unterstützen.

Bereits im regulären Förderantrag für das Regionalmanagement Schweinfurter Land 2019-2021 sind hierzu entsprechende Maßnahmen vorgesehen. Mit der Auswahl des Landkreises Schweinfurt im bayernweiten Wettbewerb „Regionale Zukunftsprojekte“ erhält das Regionalmanagement mit einer Sonderförderung nunmehr die Möglichkeit, die vorgesehenen Maßnahmen zu erweitern. Begleitet

wird die Strategiearbeit von weiteren praktischen Produkten und Projekten wie einem baukulturellen Handbuch oder Qualifizierungsmodulen für politische Akteure und Verwaltungsakteure.

Eine erste Übersicht zu den angedachten Maßnahmen im Bereich der Innenentwicklung im Landkreis Schweinfurt gibt die nachfolgende Übersicht.



=> Hierauf bezieht sich die aktuelle Projekt- und Leistungsbeschreibung.

Die **Innenentwicklungsstrategie** zielt darauf ab, Innenentwicklung als **strategische Daueraufgabe** in der Region Schweinfurter Land zu etablieren. Angedacht ist, einen gesamtstrategischen Ansatz auf Landkreisebene zu erarbeiten, der wiederum auf der kommunalen Ebene umgesetzt bzw. mit Leben gefüllt wird.

Zu den Themen II und III, Kommunikation sowie Akteure und Zusammenarbeit, läuft aktuell bereits ein Vergabeverfahren. Im Bereich der Kommunikation geht es darum, auf Grundlage einer umfassenden Untersuchung der bisherigen Themenkommunikation in der Region eine zielgruppengerechte und bewusstseinsfördernde Kommunikationsarbeit zum Thema Innenentwicklung zu etablieren. Bei Akteure und Zusammenarbeit soll zum einen die Arbeits- und Verwaltungsprozesse untersucht und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger verbessert werden. Zum anderen ist angedacht, nach einer umfassenden Stakeholderanalyse, das regionale Netzwerk zum Thema Innenentwicklung zu stärken und auszubauen.

In dieser Projekt- und Leistungsbeschreibung steht das Thema I, Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten, im Fokus. Denn bauliche Maßnahmen im Ortskern, Sanierungen sowie Neubauten nach Abriss, sind vielfach abhängig von Förderungen. Dieser Aspekt wurde bereits seitens der Gemeinden und des Landkreises erkannt und zeigt sich in den nahezu flächendeckenden kommunalen Fördermöglichkeiten für bauliche Maßnahmen von Privaten in den Ortskernen. Diese reichen von kostenlosen Erstbauberatungsangeboten bis hin zur Abriss- und Entsorgungsförderung und der Förderung von Sanierungsmaßnahmen.

Die qualitative bauliche Weiterentwicklung der Ortskerne ist ein wichtiger Faktor, um die Wohn- und Lebensqualität des ländlichen Raums hochzuhalten. Diese Entwicklung kann allerdings durch Private, trotz der vorhandenen Fördermöglichkeiten, gehemmt bzw. abgebremst. Eine aktivierende Rolle der Kommune wird dadurch immer bedeutsamer und sollte in einer ganzen Region von Bedeutung sein, um bezahlbaren und attraktiven Wohn- und Lebensraum in den Ortskernen zu sichern und zu schaffen.

Mit der Betrachtung der Finanzierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten möchte das Regionalmanagement zum einen die aktuellen **kommunalen Fördermöglichkeiten für Private** begutachten und positiv weiterentwickeln. Zum anderen soll eine Erweiterung der Instrumente zur Stärkung der Ortskerne um ein **alternatives Finanzierungsmodell für Kommunen** untersucht werden. Ein solch finanzielles Steuerungsinstrument auf regionaler Ebene könnte Kommunen in ihrer aktivierenden Rolle als Innenentwickler unterstützen. Dabei geht es insbesondere darum, die Mehrheit der Kommunen, die sich nicht in staatlichen Förderprogrammen wie Dorferneuerung oder Städtebauförderung befinden, zu unterstützen. Dringende Voraussetzung hierfür ist eine ausgeprägte regionale Solidarität unter den Gemeinden.

Weiterführende Inhalte zu der Untersuchungsleistung finden sich im nachfolgenden Kapitel 3.

3 Leistungsbeschreibung

Bei Betrachtung des Projektes vom Ende her stehen dem Regionalmanagement regional zugeschnittene Handlungsempfehlungen in Form eines Projektberichts zur Verfügung, die u. a. die folgenden Fragen beantworten:

- Der Landkreis Schweinfurt beteiligt sich finanziell, insbesondere mit der Erstbauberatung und der Abriss- und Entsorgungsförderung, in Sachen Innenentwicklung. Soll dieses finanzielle Engagement auch in Zukunft bestehen bleiben? Wenn ja, welche Verbesserungsmöglichkeiten sind hinsichtlich Zielrichtung, Fördervoraussetzungen, Fördersätzen usw. möglich?
- In nahezu allen Gemeinden des Landkreises existieren kommunale Fördermöglichkeiten in Sachen Innenentwicklung. Wie kann ein Ineinander Übergreifen der Fördermöglichkeiten auf Landkreis- und Gemeindeebene sichergestellt werden?
- Die Kommune in der Rolle der „aktiven Innenentwicklerin“: Inwiefern nehmen die Gemeinden des Landkreises diese Rolle, insbesondere dahingehend, dass sie ungenutzte, leerstehende Immobilien in den Altorten entwickeln und vermarkten, bereits wahr? Besteht Interesse daran, diese Rolle noch stärker auszufüllen? Werden hierfür entsprechende alternative Finanzierungsmodelle benötigt, um insbesondere eher finanzschwachen Kommunen die Aufgabenwahrnehmung überhaupt zu ermöglichen? Wie kann eine solche Finanzierungsalternative ausgestaltet sein?

Der Untersuchung wird sich ein politischer Entscheidungsprozess anschließen, dessen Begleitung jedoch kein Bestandteil dieser Ausschreibung ist. Die Projektergebnisse stellen in Bezug auf ein alternatives Finanzierungsmodell eine Vor- oder Machbarkeitsstudie dar. Insofern eine alternative Finanzierungsform seitens der politischen Gremien positiv bewertet wird, wird sich eine verfeinerte Planung in einem Folgeprojekt (neues Vergabeverfahren) voraussichtlich anschließen.

Als ersten Schritt führt das Regionalmanagement eine Bestandsaufnahme zur aktuellen Fördersituation im Landkreis Schweinfurt (Welche Fördermöglichkeiten gibt es in den Landkreiskommunen und dem Landkreis selbst? Zielsetzungen? Fördergrundsätze? usw.) durch. Die Erhebungsergebnisse werden dem Auftragnehmer für die weiterführenden Analysearbeiten zur Verfügung gestellt.

Folgende Einzelleistungen werden vom Auftragnehmer erwartet, dabei handelt es sich um keine chronologische Reihenfolge. Im mit dem Angebot abzugebenden Konzept wird eine erste zeitliche Abfolge der Leistungsbestandteile erwartet.

1. **Bestandsaufnahme von alternativen Finanzierungs- und Fondsmodellen in Deutschland**

Der Auftragnehmer führt eine umfassende Recherche zu alternativen Finanzierungs- und Fondsmodellen in Sachen Innenentwicklung durch. Es können sowohl in der Praxis erprobte als auch theoretische Modelle berücksichtigt werden. Die endgültige Entscheidung, welche Beispiele in die Analyse aufgenommen werden (ca. 6 Beispiele), erfolgt in Abstimmung mit dem Regionalmanagement.

2. **Analyse**

Die Analysearbeiten des Auftragnehmers untergliedern sich in zwei Bereiche:

- Teil 1: Analyse der bisherigen Fördermöglichkeiten auf Landkreisebene (mit den Verknüpfungen zu den gemeindlichen Förderprogrammen)
- Teil 2: Analyse der alternativen Finanzierungs- und Fondsmodellen in Sachen Innenentwicklung

Zu Teil 1 werden bereits die genannten Vorarbeiten (siehe S. 8) dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit dem Auftraggeber wird der Auftragnehmer die bisherigen Fördermöglichkeiten unter dem Fokus der qualitativen Weiterentwicklung analysieren. Dabei soll auch überprüft werden, inwiefern die Förderprogramme der Gemeinden mit den Förderprogrammen des Landkreises harmonisieren und positiv ineinander übergreifen.

In Teil 2 der Analysearbeiten werden die recherchierten und ausgewählten Finanzierungs- und Fondsmodelle genauer seitens des Auftragnehmers untersucht. Dabei werden neben umfassenden Internetrecherchen auch persönliche Rücksprachen (telefonische Experteninterviews) mit den jeweiligen Verantwortlichen und Beteiligten erwartet. Analysiert werden die Förderrichtlinien, die Finanzierungsmodalitäten (Einzahlung und Auszahlung, Finanzausstattung), die Zielgruppen und Beteiligten, (u. a. auch regionale Banken und Unternehmen), die Organisations- und Trägerstrukturen (Struktur, Rechtsform, Personalausstattung, Aufgabenteilung) sowie weitere Aspekte, die zur umfassenden Darstellung der Finanzierungsinstrumente notwendig sind und die einen besseren Vergleich zwischen den Alternativen ermöglichen. Weiterhin ist eine rechtliche Bewertung, inwiefern die Finanzierungsmöglichkeiten mit dem aktuellen Landes- und Bundesrecht vereinbar sind sowie die Kumulation mit den klassischen bayerischen Fördermitteln möglich ist, notwendig.

Bitte stellen Sie in Ihrem Konzept (ca. 9-15 DIN A4-Seiten bei gut lesbarer Schriftgröße) als Bestandteil Ihres Angebots dar, welche Themenfelder bei der Analyse der alternativen Finanzierungsmöglichkeiten Sie in jedem Fall näher betrachten möchten. Legen Sie außerdem Ihre Vorgehensweise bei den Analyseschritten in Teil 1 und 2 möglichst genau dar.

3. **Kommunale Abfrage**

Im Rahmen einer kommunalen schriftlichen Abfrage bei den 29 Gemeinden des Landkreises wird erörtert, ob und in welchem Umfang die Gemeinden bereits bodenpolitische Maßnahmen durchführen z. B. Nutzung des Vorkaufsrechts, Freimachen von Flächen im Ortskern. Weitere für das Thema „Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten“ wichtige Fragestellungen werden zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam erarbeitet. Der Fragebogen mit max. 4 DIN-A4-Seiten wird vom Auftragnehmer erstellt, an die Teilnehmenden versendet und ausgewertet.

4. **Abstimmung mit Projektteam**

Erster Ansprechpartner für den Auftragnehmer ist das Regionalmanagement. Aufgrund der Komplexität der Thematik ist darüber hinaus vorgesehen, Zwischenergebnisse mit einem Projektteam abzustimmen. Neben Vertretern aus dem Landratsamt (z. B. Regionalmanagement, Kämmerei, Abtei-

lungsleitung) erfolgt eine weitere Anfrage bei Vertretern der Regierung von Unterfranken sowie des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken. Der Auftraggeber geht von einem Bedarf von 3 Projektteamsitzungen mit einer jeweiligen Zeitdauer von ca. 3 Stunden aus. Diese Sitzungen werden seitens des Auftragnehmers in Absprache mit dem Auftraggeber inhaltlich vorbereitet, geführt sowie nachbereitet. Der Auftraggeber übernimmt organisatorische Aufgaben, wie Einladungen, Raumreservierungen, Verpflegung usw.

Bitte verdeutlichen Sie in Ihrem Konzept, zu welchem Zeitpunkt Sie die Teamsitzungen für sinnvoll erachten und welche Inhalte Sie sich für welche Teamsitzung vorstellen.

5. Erstellung eines Projektberichts

Die Analyseergebnisse werden in einem übersichtlichen Projektbericht zusammengefasst, dieser soll den Umfang von 50 DIN-A4-Seiten nicht überschreiten und wird dem Auftraggeber als PDF-Dokument zur Verfügung gestellt. Im Projektbericht werden in jedem Fall dargestellt:

- Vorschläge für eine qualitative Weiterentwicklung der bisherigen Fördermöglichkeiten auf Landkreisebene und für ein positives Ineinander Übergreifen der gemeindlichen Förderprogramme und der Landkreisprogramme
- Die recherchierten Finanzierungsmodelle mit ihren inhaltlichen Ausrichtungen sowie eine Auswertung hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen
- Handlungsempfehlungen, welche Finanzierungsmodelle mit welchen Anpassungen am besten auf die regionalen Bedürfnisse des Schweinfurter Landes passen könnten. Dabei treten die alternativen Finanzierungsmodelle nicht in Konkurrenz zu den bereits vorhandenen Fördermöglichkeiten, sondern dienen als komplementäre Maßnahmen. In den Handlungsempfehlungen sollte auch darauf eingegangen werden, inwiefern qualitative Aspekte wie Barrierefreiheit, altersgerechte und klimagerechte sowie ökologische Bauweisen oder baukulturelle Aspekte bei der Ausgestaltung der Finanzierungselemente berücksichtigt werden können.
- Eine Darstellung der nächsten notwendigen Schritte, die bei einer möglichen Planung/Umsetzung eines funktionierenden Fonds-/Finanzierungsmodells auf regionaler/Landkreisebene notwendig sind, u. a. Skizzierung des notwendigen Beteiligungsprozesses, Darstellung der möglichen Schwierigkeiten und Lösungen usw.

Weitere Inhalte sind in jedem Fall möglich und können durch den Auftragnehmer nach Rücksprache mit dem Auftraggeber entsprechend ergänzt werden. Bitte skizzieren Sie bereits in Ihrem Konzept, welche weiteren Inhalte Sie im Projektbericht für notwendig erachten.

6. Ergebnisvorstellung

Im Rahmen einer ca. dreistündigen Veranstaltung mit einem geladenen Teilnehmerkreis werden die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisvorstellung und anschließende Diskussionsleitung werden vom Auftragnehmer übernommen. Der Auftraggeber erwartet ein motivierendes Beteiligungsformat. Im Anschluss an die Veranstaltung werden die Diskussionsergebnisse seitens des Auftragnehmers dokumentiert. Bei Bedarf erfolgt eine Modifizierung des Projektendberichtes.

Bitten stellen Sie in Ihrem Angebot dar, welche Moderationserfahrungen Sie mitbringen und wie Sie sich den Veranstaltungsablauf vorstellen.

Im abzugebenden Konzept erwarten wir in jedem Fall:

- Eine Darstellung, welche Personen die **Projektleitung** übernehmen und welche Personen weiterhin im **Projektteam** mitarbeiten
- Eine schlüssige, nachvollziehbare und vollständige **Beschreibung** zu den einzelnen Leistungsbestandteilen und der Vorgehensweise (Wie gehen Sie vor? Wer ist zu beteiligen? Was ist Ihnen bei der Umsetzung wichtig? Mit welchen Schwierigkeiten rechnen Sie?)
- Eine **Projektzeitplanung**

4 Zeitlicher Ablauf

Die Auftragsvergabe erfolgt voraussichtlich im November 2019. Zum aktuellen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass die vorgesehenen Maßnahmen bis September 2020 mit der Vorstellung des Projektendberichts abgeschlossen sein werden. Eine Verlängerung des Projektzeitraums ist jederzeit nach Absprache mit dem Auftraggeber möglich. Hinsichtlich des Vergabeverfahrens ist folgender zeitlicher Ablauf vorgesehen:

Frist Bieterfragen: 30.10.2019, 12 Uhr
Angebotsfrist: 07.11.2019, 12 Uhr
Bindefrist Angebot: 30.12.2019

5 Sonstige Hinweise

5.1 Ausgestaltung

Für die Befragung, den Projektendbericht und weiteren öffentlichkeitswirksamen Produkten bzw. Kommunikationsmedien wird das Corporate Design des Landkreises Schweinfurt verwendet. Die entsprechenden Informationen hierzu werden dem Auftragnehmer seitens des Auftraggebers zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird auf die Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache geachtet.

5.2 Budget

Bitte beachten Sie bei der Kalkulation und Ausarbeitung Ihres Angebots, dass für die Maßnahme „Untersuchung zu Finanzierungsalternativen im Bereich der Innenentwicklung“ maximal **35.000 € netto** seitens des Regionalmanagements Schweinfurter Land zur Verfügung stehen.

5.3 Datenschutz

Sämtliche vom Auftraggeber im Zusammenhang mit dem Projekt „Neue Wege der Innenentwicklung denken und gehen“ und der dazugehörigen Maßnahme „Untersuchung zu Finanzierungsalternativen im Bereich der Innenentwicklung“ zur Verfügung gestellten Informationen sowie die Daten aus der Projektbearbeitung sind vom Auftragnehmer vertraulich zu behandeln.

5.4 Verschwiegenheit

Die Vergabeunterlagen dürfen zur Erstellung eines Angebotes verwendet werden. Jede Veröffentlichung, auch nur auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung seitens des Auftraggebers nicht gestattet.

5.5 Nutzungsrechte

Der Auftraggeber erwirbt ohne weitere Entschädigung die ausschließlichen, auf alle Nutzungsarten bezogenen unbeschränkten Nutzungsrechte an der Leistung, insbesondere das Veröffentlichungsrecht, einschließlich des Rechts der Vorabinformation nach § 12 Abs. 2 UrhG sowie das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung der Leistung oder einzelner Arbeitsergebnisse, ferner das Vortrags-, Vorführungs- und Verfilmungsrecht. Der Auftraggeber ist berechtigt, eine Bearbeitung und Umgestaltung der Leistung herzustellen und diese in gleicher Weise wie die Leistung zu nutzen, ferner Nutzungsrechte zu übertragen oder einfache Nutzungsrechte einzuräumen.

Veröffentlichungen des Auftragnehmers über die erbrachte Vertragsleistung bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Die Zustimmung darf nur aus wichtigem Grund verweigert werden. Bei sämtlichen Veröffentlichungen durch den Auftraggeber ist der Auftragnehmer als Verfasser anzugeben.

5.6 Zuschlagskriterien und Gewichtung

Die Angebotswertung erfolgt entsprechend nachfolgend benannter Zuschlagskriterien und deren Gewichtung:

- **10 %** Personelle Besetzung, Projektleitung und Projektteam (Persönliche Erfahrungshintergründe/Referenzen, Studium- oder Ausbildungshintergründe) – Bitte machen Sie entsprechende Angaben in Ihrem Konzept zum persönlichen Werdegang, zu den bereits begleiteten Projekten sowie zu den vorliegenden Ausbildungs- und Studienabschlüssen.
- **30 %** Preis
- **60 %** Qualität des vorgelegten Konzeptes (Form des vorgelegten Konzeptes, Vorgehensweise bei der Recherche der Vergleichsregionen, Aufbau und Vorgehensweise bei der Analyse der vorhandenen Fördermöglichkeiten und der alternativen Finanzierungsarten, Vorgehensweise bei der Entwicklung der Handlungsempfehlungen, Aufbau und Inhalt des Projektberichts, Ausgestaltung der Ergebnisvorstellung, Schlüssigkeit des Zeitplans, Darstellung von erwarteten Schwierigkeiten und spezifischer Lösungsvorschläge)

Für die Angebotswertung werden die Kriterien „personelle Besetzung“ sowie „Qualität des vorgelegten Konzeptes“ jeweils mit Punkten von 0 bis 5 bewertet und entsprechend gewichtet. Die Punkte werden wie folgt ermittelt:

- 5 Punkte: Das Kriterium wird sehr gut erfüllt.
- 4 Punkte: Das Kriterium wird gut erfüllt.
- 3 Punkte: Das Kriterium wird befriedigend erfüllt.
- 2 Punkte: Das Kriterium wird ausreichend erfüllt.
- 1 Punkt: Das Kriterium wird mangelhaft erfüllt.
- 0 Punkte: Das Kriterium wird ungenügend erfüllt.

Für die Angebotswertung wird der Preis (in €) wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis 5 Punkten normiert:

- 5 Punkte erhält das wertbare Angebot mit dem niedrigsten Preis
- 0 Punkte erhält ein fiktives Angebot mit dem 2-fachen des niedrigsten Preises. Alle Angebote mit darüber liegenden Preisen erhalten ebenfalls 0 Punkte.

Die Punktermittlung für die dazwischenliegenden Preise erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu drei Stellen nach dem Komma.

Der Zuschlag erfolgt auf das Angebot, welches unter Berücksichtigung vorstehend genannter Kriterien und Wichtungen insgesamt den höchsten Punktwert erreicht. Bei Punktgleichheit erfolgt der Zuschlag auf das Angebot mit der niedrigsten Wertungssumme.

5.7 Preisblatt

Die angegebenen Preise beinhalten alle Nebenkosten wie Fahrtkosten, Materialien, sonstige Kosten wie telefonische Absprachen mit dem Auftraggeber. Bitte gestalten Sie ein entsprechendes Preisblatt und fügen Sie es dem Ihrem Angebot bei.

Leistung	**Kalkulierte Stunden**	**Gesamtsumme (netto)**
Auftaktgespräch (2 h)		
Bestandsaufnahme von alternativen Finanzierungs- und Fondsmodellen		
Analyse und **Informationsaufbereitung** der vorhandenen Fördermöglichkeiten und der recherchierten Finanzierungsalternativen		
Konzeption, Durchführung und Auswertung der **kommunalen Abfrage** (29 Gemeinden, max. 4 DIN A4-Seiten)		
Abstimmung mit Projektteam (3 Sitzungen à ca. 3 h)		
Projektbericht mit Handlungsempfehlungen (max. 50 DIN A4-Seiten, PDF)		
Ergebnisvorstellung + Diskussionsrunde (ca. 3 h)		
Gesamt		

Alle in der Projekt- und Leistungsbeschreibung genannten Bedingungen werden anerkannt und erfüllt.

…….
Unterschrift

…….
Ort und Datum